



Necropoli Sud (distanza mt.4100)























Die Nekropole von Pantalica ist eine der großen Nekropolen Siziliens und umfasst mehr als 5000 Kammergräber. 2005 erklärte die UNESCO die Nekropolis von Pantalica zusammen mit Syrakus zum Weltkulturerbe mit der Begründung, :"dass die Orte und Bauwerke, die das Ensemble Syrakus/Pantalica bilden, eine einzigartige Ansammlung bemerkenswerter Zeugnisse der Mittelmeerkulturen über die Jahrhunderte an derselben Stelle darstellt." Im Mittelalter wurde das Hochplateau zwischen den Flüssen Anapo und Calcinara auch als Pantegra, Pantarga, Buntariga oder Panterica bezeichnet.

Die Nekropole von Pantalica liegt in den Monti Iblei zwischen den Orten Ferla und Sortino. Die Entfernung von Syrakus beträgt etwa 35 km.

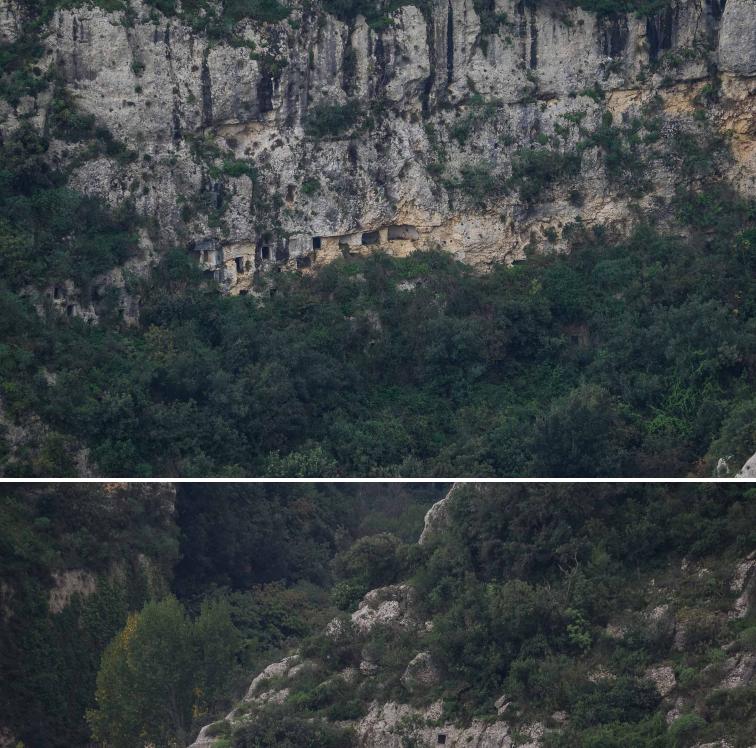
Geschichte

Die Größe des Gräberfeldes lässt auf eine lange Nutzung schließen. Die Nekropole wurde vom 13. Jahrhundert v. Chr. bis in das 8. Jahrhundert v. Chr. genutzt. Die zugehörige Siedlung muss ein Rückzugsgebiet der Sikaner gewesen sein. Diese gaben im 13. Jahrhundert v. Chr. viele Siedlungen an der Ostküste auf und zogen sich in schwer zugängliche Regionen im Landesinneren zurück. Der Grund war eine Zuwanderung vom italienischen Festland, bei der es sich um die in antiken Quellen erwähnten Sikuler gehandelt haben muss. Ab dem 8. Jahrhundert v. Chr. wurde Sizilien von den Griechen besiedelt. Damit begann der Niedergang der Stadt. Bewohnt war der Ort, der aber keine Bedeutung mehr hatte bis in die arabische Zeit. Von der Stadt ist nichts übriggeblieben, außer den Resten eines Gebäudes, dem Königspalast oder Palazzo del Anaktoron.

Die ältesten Kammergräber sind um 1270 v. Chr. entstanden, die jüngsten etwa im 8. Jahrhundert v. Chr. In frühchristlicher Zeit hat man die Grabstätten teilweise als Wohnung genutzt und zu Kapellen umgebaut.

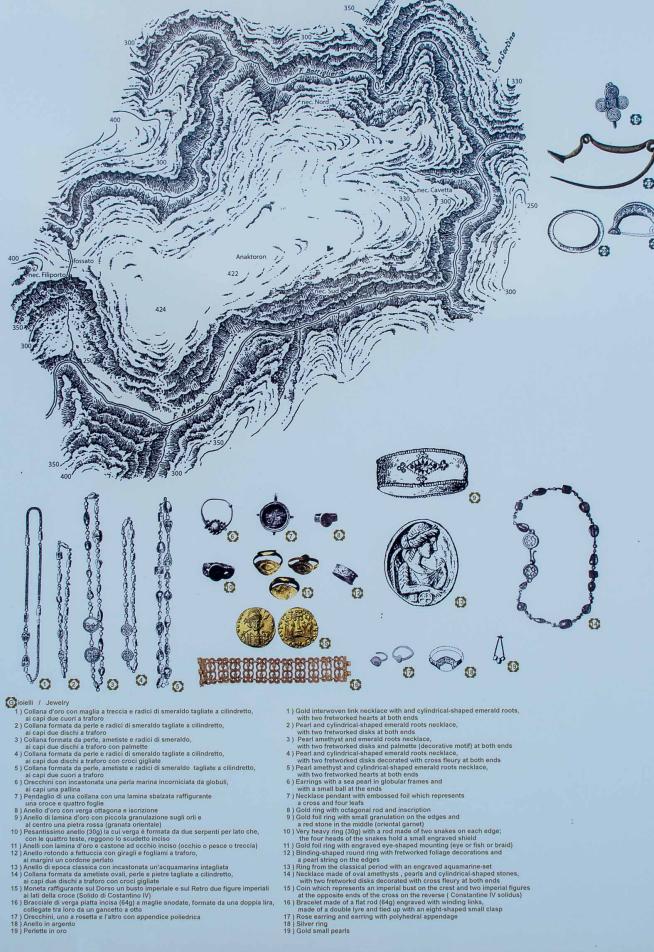
Bei den Funden handelt es sich um Grabbeigaben wie Keramiken, Waffen und Gegenstände aus dem Haushalt der Einwohner der Stadt. Sie sind im Archäologischen Museum von Syrakus ausgestellt.

Quelle: wikipedia







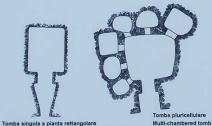


- 18) Anello in argento 19) Perlette in oro





Tomba singola a pianta ellittica con scheletro all' interno Poielliptical-shaped layout single-chambered tomb with skeleton



Inside rectangular layout single-chambered tomb

Multi-chambered tomb

- Pronzi / Bronzes

 1 Rasolo-Coltello
 2 Rasolo-Coltello
 3 Rasolo-Coltello semiellittico con estremità concava
 4 Rasolo-Coltello semiellittico con estremità concava
 5 Rasolo-Coltello
 5 Rasolo-Coltello
 6 Rasolo-Coltello
 7 Coltello
 9 Coltello
 10 Piccolissimo coltello lanceolato
 11 Coltello
 12 Cottello
 13 Pugnaletto in rame lanceolato con codolo
 14 Coltello
 15 Pignaletto in rame lanceolato con codolo
 16 Pignaletto in rame lanceolato con codolo
 17 Fibula a quattro dischi spirali
 18 Fibula e quattro dischi spirali
 19 Fibula e quattro dischi spirali
 19 Fibula e quattro dischi spirali
 19 Arello
 10 Grande daga con manico d'avorio a testa d'oca (27cm)
 21 Lama lanceolata a base curva
 22 Coltello
 23 Contello
 24 Coltello serpeggiante con codolo
 25 Cottello
 26 Cottello
 27 Fibula serpeggiante ad occhio decorata a spinapesce
 28 Bracciale
 29 Fracciale
 20 Fibula a processorio decorata a tortiglione
 20 Fibula a processorio decorata a tortiglione
 21 Specchio bronzeo (15.5cm)
 23 Stellina di mazza porcellana
 23 Armilia d'argento
 24 Fibula a da roo semplice decorata a tortiglione
 25 Stellina di mazza porcellana
 26 Pugnaletto con manico in avorio
 27 Fibula con manico in avorio
 28 Cottello con manico fuso alla lama
 29 Cottello con manico fuso alla lama
 20 Cottello con manico fuso alla lama
 20

- 1) Razor-Knife
 2) Razor-Knife
 3) Razor-Sam-elliptic knife tool with concave end
 4) Big Razor-Knife
 5) Razor-Knife
 6) Razor-Knife
 7) Razor with concave notch
 8) Knife
 9) Knife
 10) Very small lanceolate knife
 11) Small lanceolate knife
 12) Knife
 13) Small lanceolate knife
 14) Small small shaped fibula with shank
 15) Big volume shaped fibula with engravings and two bends
 16) Big volume shaped fibula with engravings and two bends
 18) Small ornamental arm ring open on one side
 19) Ring
 10) Big dagger with ivory goosehead-shaped handle (27 cm)
 21) Lanceolate blade with bend base
 22) Keen blade with herring-bone central relief
 23) Small lanceolate knife
 24) Winding knife provided with shank
 27) Winding eys-shaped fibula with shank
 27) Winding eys-shaped fibula with decorated bow
 28) Big Bracelet
 29) Navicelia-shaped fibula with decorated bow
 30 Simple bow-shaped fibula spirally decorated
 31) Bronze mirror (15,5 cm)
 31 Half porcelain small star
 33 Silver ornamental ring (Armilla)
 34 Silver ornamental ring (Armilla)
 35 Silver ornamental ring (Armilla)
 36 Silver ornamental ring (Armilla)
 37 Silver ornamental ring (Armilla)
 38 Silver ornamental ring (Armilla)
 39 Silver ornamental ring (Armilla)
 31 Silver ornamental ring (Armilla)
 31 Silver ornamental ring (Armilla)
 32 Silver ornamental ring (Armilla)
 33 Silver ornamental ring (Armilla)
 34 Silver ornamental ring (Armilla)
 35 Silver ornamental ring (Armilla)
 36 Silver ornamental ring (Armilla)
 37 Silver ornamental ring (Armilla)
 38 Silver ornamental ring (Armilla)
 39 Silver ornamental ring (Armilla)
 31 Silver ornamental ring (Armilla)
 31 Silver ornamental ring (Armilla)
 31 Silver ornamental ring (Armilla)
 32 Silver ornamental ring (Armilla)
 33 Silver ornamental ring (Armilla)
 34 Silver ornamental ring (Armilla)
 35 Silver ornamental ring (Armilla)
 36 Silver ornamental ring (Armilla)
 37 Silver ornamental ring (Armilla)
 38 Silver ornamental ring (Armilla)
 39 Silver ornamental ring (Armilla)
 30 Silver ornamental ring (Armilla)
 31 Silver ornamental ring (Armilla)
 31 Silver orna





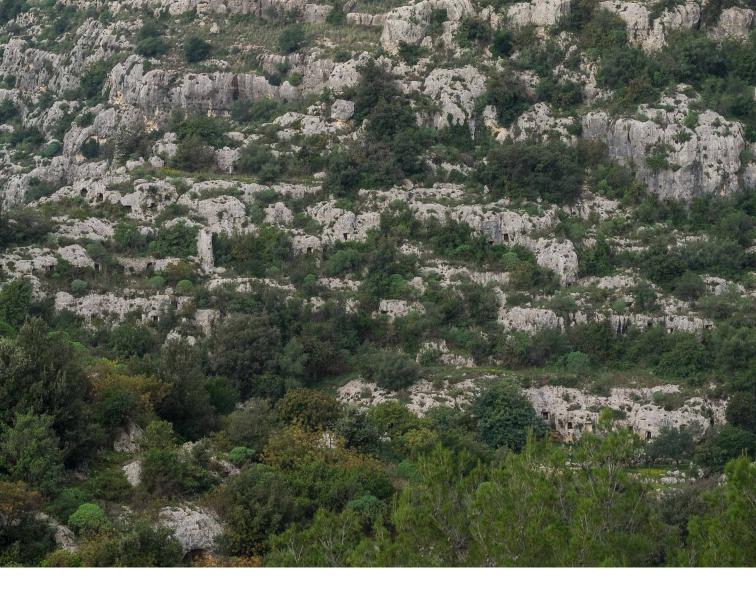




Die Nekropolen von Pantalica sind ein faszinierendes Zeugnis der Menschheitsgeschichte. Das Tal liegt im Hinterland von Syrakus und ist nur mit dem Auto zu erreichen, die Fahrt dauert eine Stunde. Wir parkten beim nördlichen Eingang, wo auch ein Wärterhäuschen ist und wir informiert wurden, dass die Rundwanderung (wie im Rother Nr. 45 beschrieben), nicht begehbar ist und wir die gleiche Strecke wieder zurück gehen mussten. Ein herrlicher Ausblick über das Tal mit den unzähligen Nekropolen eröffnete sich uns. Im Tal liegen mehr als 5000 Nekropolen (Grabkammern), die zwischen dem 13. und 8. Jahrhundert vor Christus entstanden sind, als Familiengrabstätten gebaut und in frühchristlicher Zeit teilweise als Wohnungen genutzt und zu Kirchen umgebaut wurden.

Zunächst ging es bergab und wir querten einen kleinen Fluss, um kurz darauf wieder steil bergan zu steigen. Wir erreichten einen weiteren Parkplatz und eine kleine Straße. Dort fanden wir zu unserer großen Faszination eine Gottesanbeterin, die gerade eine gefangene Heuschrecke fraß. Auch die sonstige Insektenwelt mit unzähligen Schmetterlingsarten war beeindruckend. Nun stiegen wir ins Tal zum Fluss Anape hinab, wo wir an einem hübschen Platz unser Vesper aßen und uns im kalten Wasser abkühlten. Im Anschluss ging es wieder steil hinauf zum höchsten Punkt der Wanderung, einer alten Ruine Anakron, einem Herrenhaus von

1.100 v. Chr., um danach den gleichen Weg zurück zum Ausgangsort zu nehmen. Generell würden wir die Tour eher als rot einstufen, da sie relativ anstrengend ist mit insgesamt 740 Höhenmetern, bei teils ausgesetzten Wegen. Im Hochsommer würden wir bei Hitze von einer längeren Wanderung abraten.



Nord Pantalica

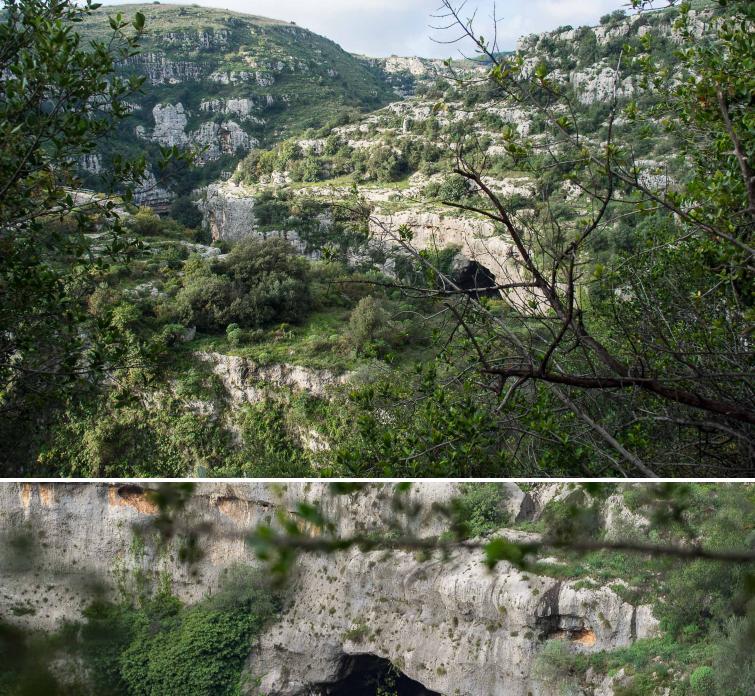
Nach Paolo Orsi gibt es 4 Nekropolen in Pantalica: Die Nord-West Nekropole (1250-1000 v. Chr.), die Cavetta Nekropole, die Süd Nekropole und die Süd-West Nekropole (850-730 v. Chr.).

Der Pfad führt hinab bis zum Talgrund, wo der Calcinara fließt und führt an Grabkammern vorbei, die aus der Bronzezeit stammen (13.-11. Jh v. Chr.). An einer kkleinen Furt lässt sich der Calcinara Fluss überqueren und der Weg führt hinauf vorbei an einigen primitiven byzantinischen Höhlen, um schließlich den Aussichtspunkt auf die Nord-West Nekropole zu erreichen.

Dann führt der Pfad an einigen Byzantinischen Höhlenkirchen vorbei (in denen zum Teil die Messe bis zum Erdbeben von 1693 gefeiert wurde) und trifft schließlich auf eine asphaltierte Straße, die zur byzantinischen Höhlenstadt führt. Die Straße führt weiter bis zu einem Plateau, wo ein Fußpfad zum Anaktoron oder Herrenhaus führt (wohl aus dem 11. Jh. v. Chr.).

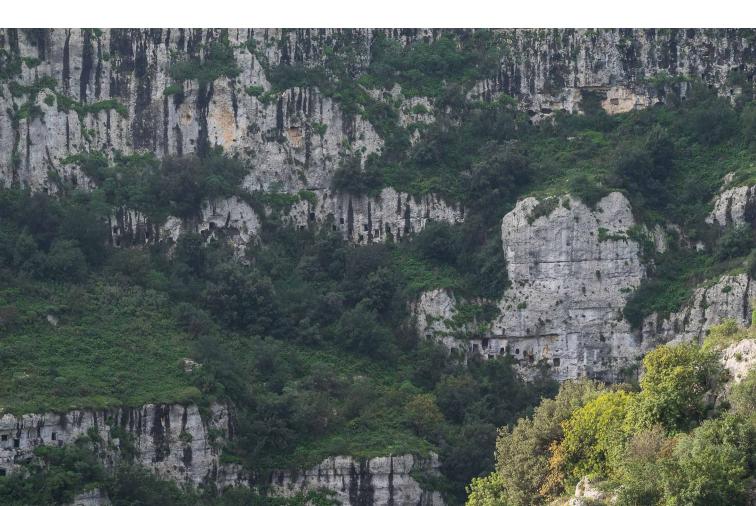


Goldkrokus (oder Gewitterkrokus), der im Herbst blüht















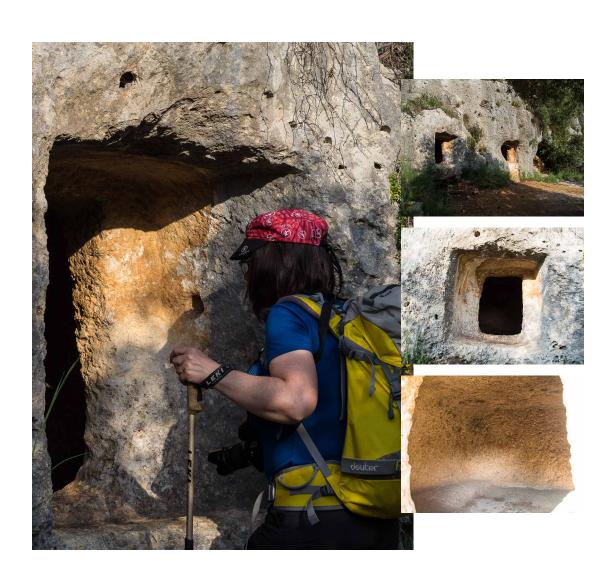
























































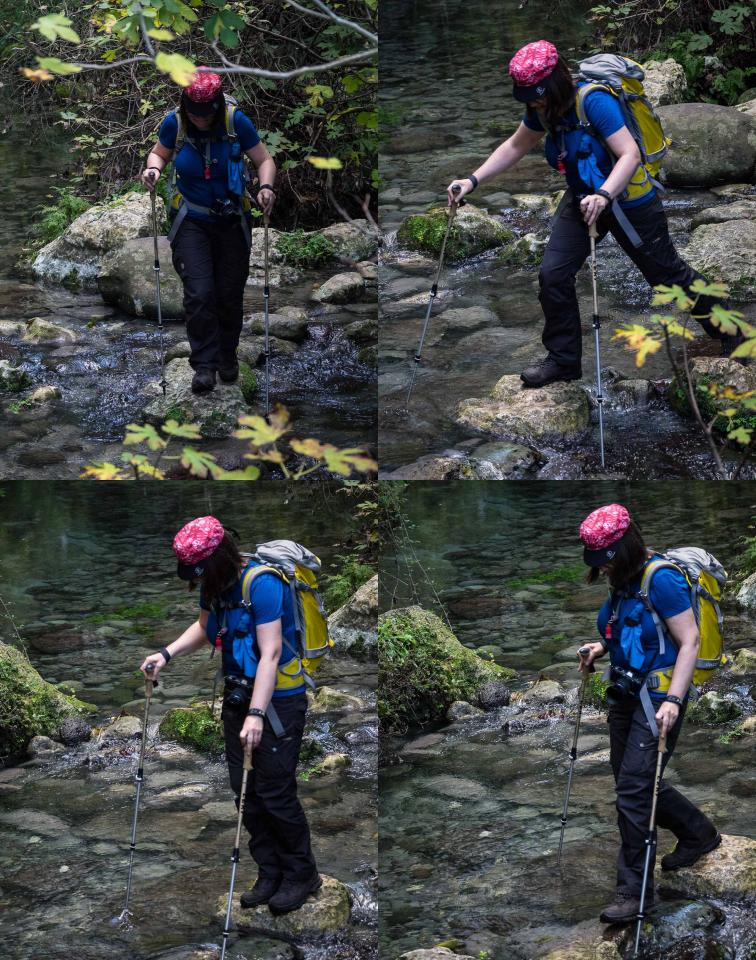


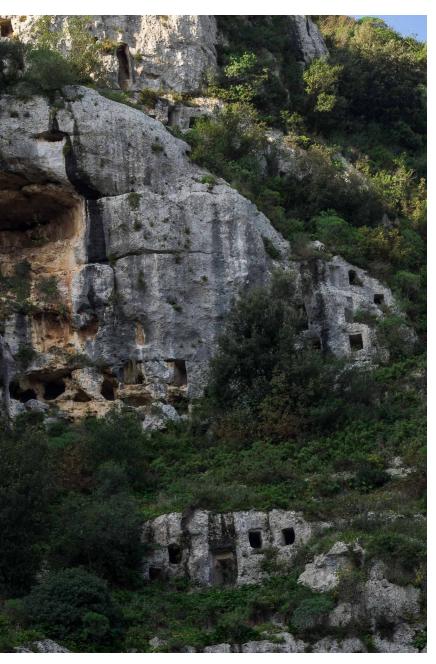












Nord und Nord-West Nekropole (1270 bis 1000 v. Chr.)

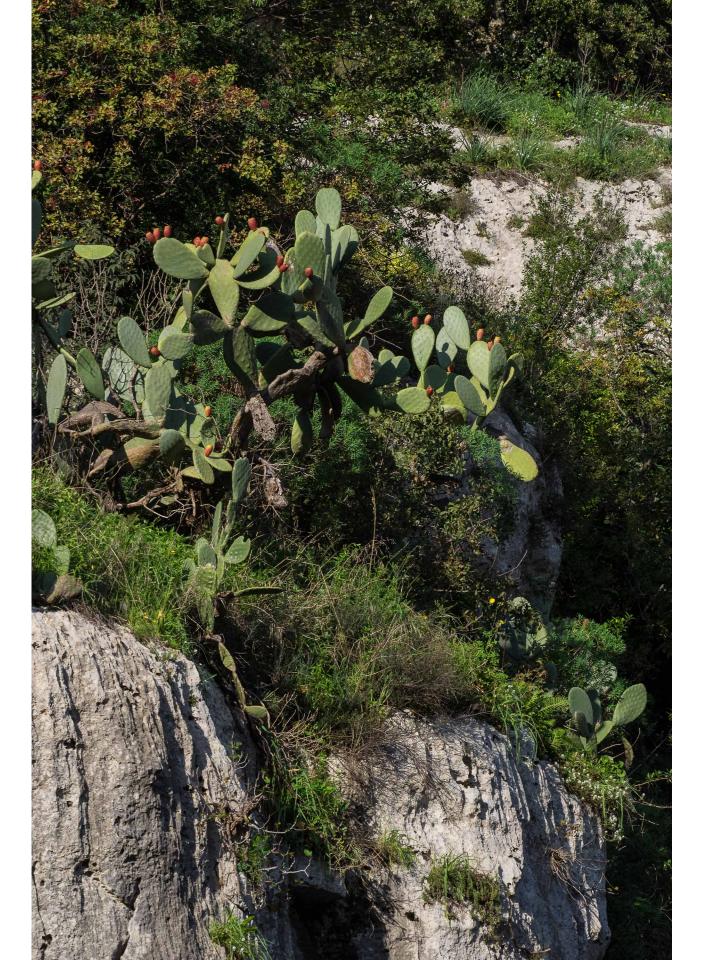
Pantalica liegt auf einem etwa 80 Hektar großen Gebiet, gekennzeichnet durch 2 große Canyons, die aus 2 Flüssen entstanden sind. Im Norden der Calcinara (oder Bottiglieria) und im Süden der Anapo. Die beiden Flüsse vereinen sich im Osten zu einem einzigen Fluss, dem Anapo.

Die Klippen, die den Anapo und Calcinara überragen, sind mit über 5000 Höhlengräbern übersät, die zum Teil 7 Stockwerke erreichen. Die Gräber sind in den Fels gehauen und wurden benutzt, um ganze Familien zu bestatten.

Die Nord und Nord-West Nekropole haben zusammen mehr als 2000 Höhlengräber mit einem elyptischen Plan, typisch für den Norden von Pantalica, der charakteristisch ist für das Ende der Bronzezeit auf Sizilien im 13.-11. Jh. v. Chr.

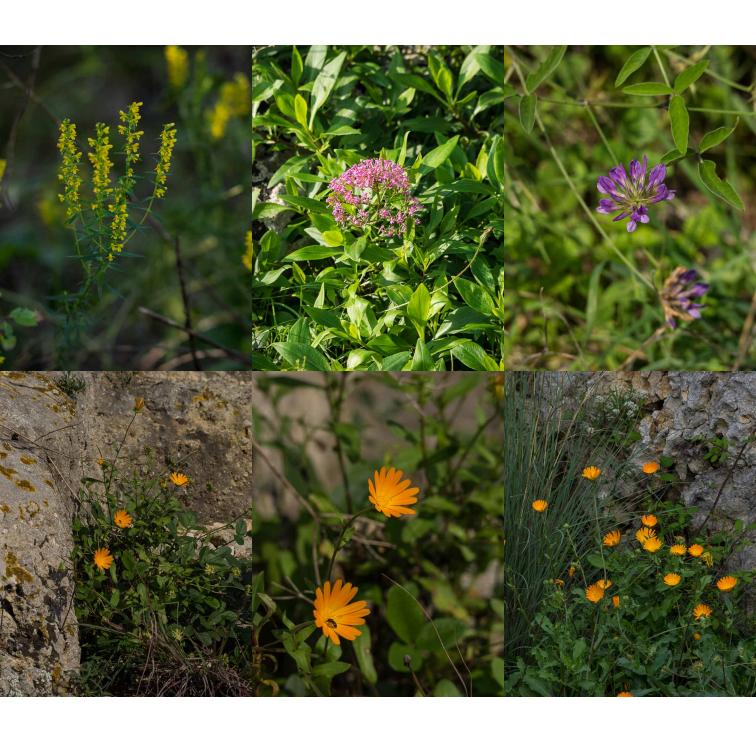








CHIESETTA DEL CROCIFISSO











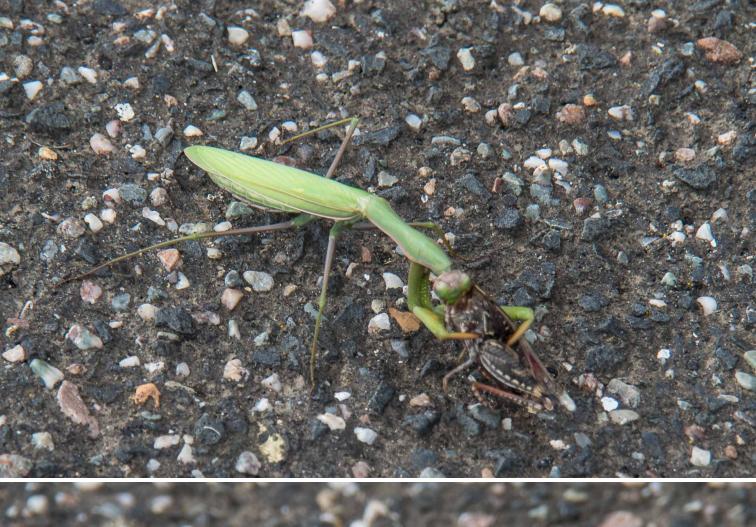




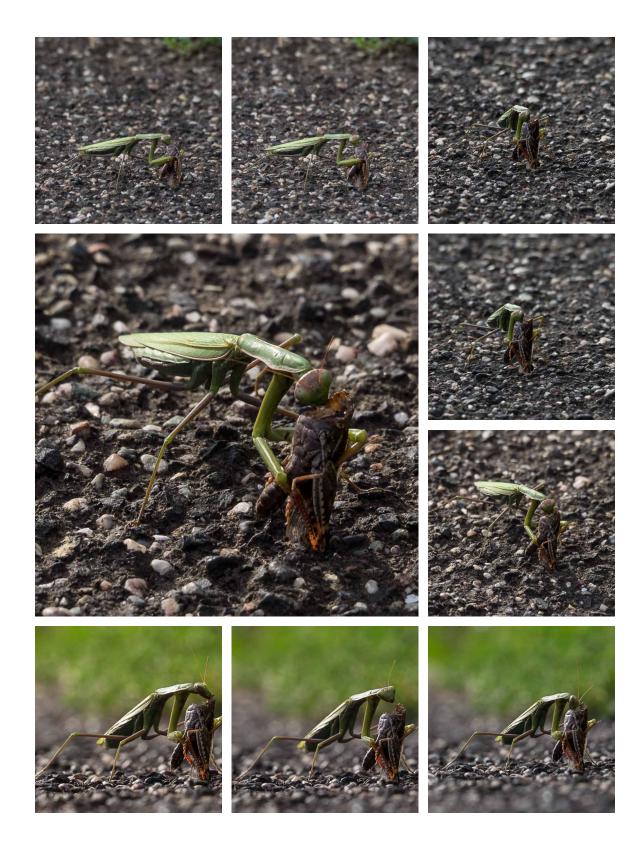


















Gottesanbeterin

Die Europäische Gottesanbeterin (Mantis religiosa) ist die einzige in Mitteleuropa vorkommende Vertreterin der Ordnung der Fangschrecken (Mantodea). In Deutschland ist sie in der Roten Liste der Geradflügler (Rote Liste) in die Kategorie 3 ("gefährdet") eingruppiert und genießt nach den Bestimmungen des Bundes-Naturschutz-Gesetzes (BNatSchG) in Verbindung mit der Bundes-Artenschutz-Verordnung (BArtSchV) besonderen Schutz. Deshalb darf sie u. a. weder gefangen noch gehalten werden.

Weibchen können bis zu 75 mm lang werden, die Männchen sind deutlich kleiner und erreichen eine Länge bis zu 60 mm. Die Grundfärbung reicht von zartgrün bis braun, auf ehemaligen Brandflächen kann man sogar fast schwarzen Individuen begegnen (Feuermelanismus). An der Basis der Innenseite der Vorderhüften befindet sich ein schwarzer, oft weiß gekernter Fleck, der in der Abwehrhaltung als augenähnliche Zeichnung gezeigt wird (Mimikry). Die unterschiedlichen Färbungsvarianten entstehen nach den einzelnen Häutungen als Anpassung an die Umgebung.

Auffallend sind der verlängerte Halsschild und der große, dreieckige, sehr bewegliche Kopf. Während die beiden hinteren Beinpaare als Schreitbeine gestaltet sind, sind die Vorderbeine zu Fangbeinen umgebildet. Femur und Tibia sind mit Dornen zum Festhalten der Beute besetzt.

Zwischen den Facettenaugen befinden sich drei Ocellen, die beim Männchen deutlicher ausgebildet sind und als Merkmal zur Geschlechtsunterscheidung herangezogen werden können.

Im Mittelmeerraum besiedelt die Gottesanbeterin viele unterschiedliche Lebensräume, in Mitteleuropa ist sie dagegen auf ausgesprochene Wärmeinseln beschränkt.































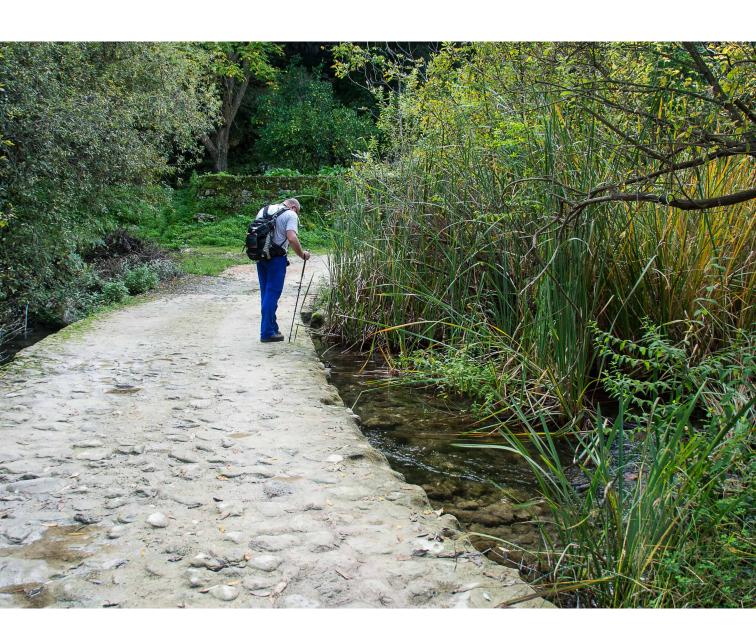


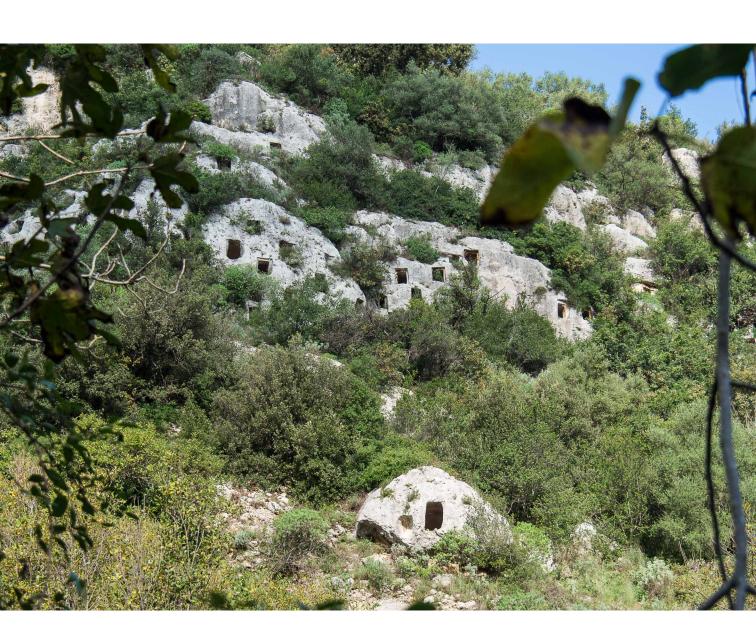






















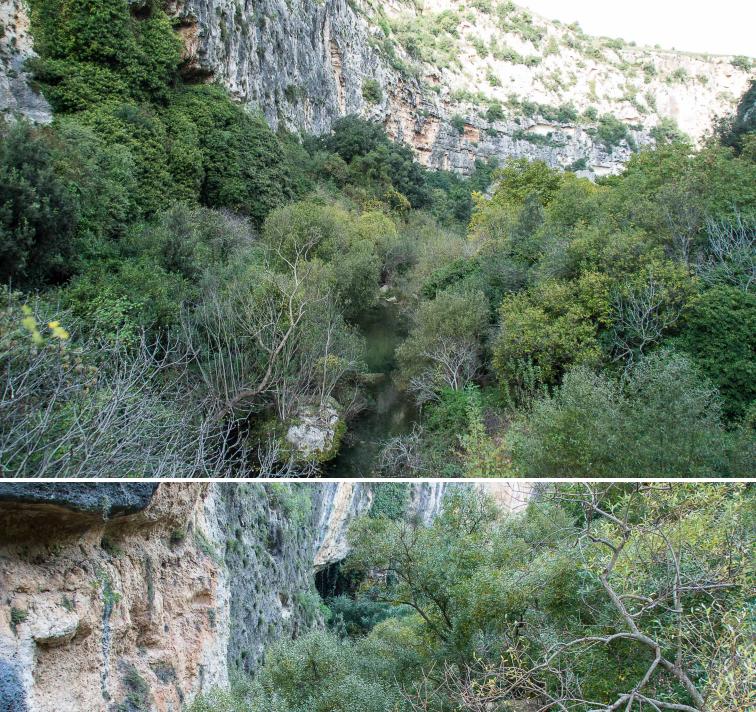








Eisenbahntunnel der alten Bahnstrecke



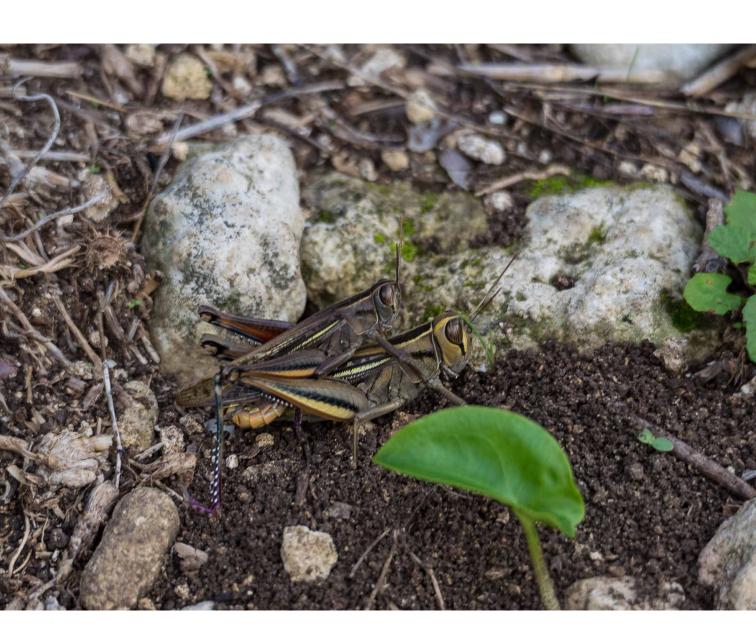


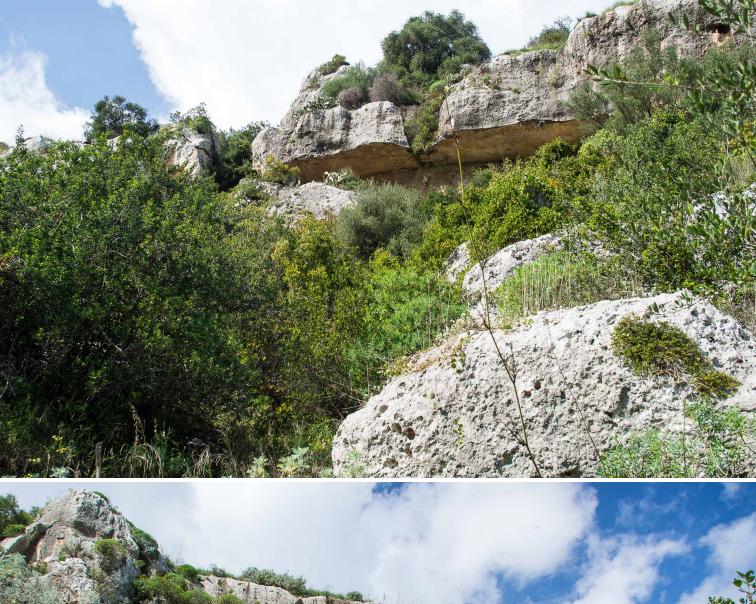
















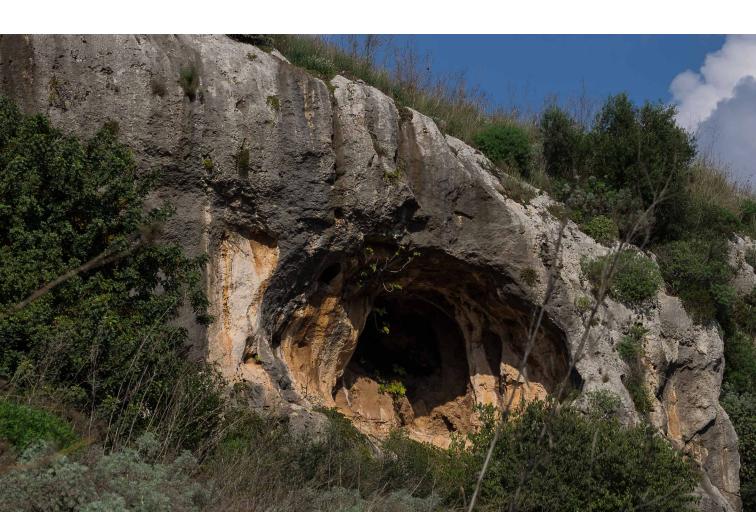




























Anaktoron

Die Siedlung muss ein Rückzugsgebiet der Sikaner gewesen sein. Diese gaben im 13. Jahrhundert v. Chr. viele Siedlungen an der Ostküste auf und zogen sich in schwer zugängliche Regionen im Landesinneren zurück. Der Grund war eine Zuwanderung vom italienischen Festland, bei der es sich um die in antiken Quellen erwähnten Sikuler gehandelt haben muss. Ab dem 8. Jahrhundert v. Chr. wurde Sizilien von den Griechen besiedelt. Damit begann der Niedergang der Stadt. Bewohnt war der Ort, der aber keine Bedeutung mehr hatte bis in die arabische Zeit. Von der Stadt ist nichts übriggeblieben, außer den Resten eines Gebäudes, dem Königspalast oder Palazzo del Anaktoron.











